

Zeitschrift: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 21 (1879-1880)

Artikel: Kritische Uebersicht über die Gefässpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell
Autor: Wartmann, B. / Schlatter, T.
Kapitel: 7: Fam. Cistineæ. Cistusgewächse
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-834981>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

25. Capsélla Vent. Hirtentäschchen.

C. Bursa-pastóris Mönch. Gemeines H. Gemein an unbebauten Stellen, Wegrändern, Rainen, auf Aeckern von der Ebene weg bis in die Voralpen. Blüht bei gelindem Wetter selbst im Winter.

26. Ísatis L. Waid.

Is. tinctória L. Färber-W. Bisher nur ganz sporadisch, so z. B. an dem Eisenbahndamm zwischen *Rorschach* und *Horn* (*B. Wrtm.*), offenbar mit Grassamen eingeschleppt. Dürfte einstweilen nur als Irrgast, nicht als eingebürgert zu betrachten sein.

27. Néslia Desv. Neslie.

N. paniculáta Desv. Rispige N. Sehr zerstreut. In Gerstenäckern vor *Vättis* 950 M., wurde dort schon von *Custer*, in neuerer Zeit auch von *Brügger* beobachtet; als Getreideunkraut zwischen *Thal* und *Heiden* (*Stud. Zollikofer*); auf Kiesboden am Ufer der Glatt bei *Niederuzwil* (*B. Wrtm.*).

28. Ráphanus L. Rettig.

R. Raphanístrum L. Acker-R. Als Ackerunkraut gemein durch das ganze ebene und Hügelgebiet. Im *Rheinthal* und um *St. Gallen* auch die gelbblühende Form.

7. Fam. Cistineæ. Cistusgewächse.

Heliánthemum Tournef. Sonnenröschen.

1. **H. œlándicum Wahlbrg. Oelandisches S.** Verbreitet durch die ganze mittlere Alpenregion an felsigen,

wechslung, welche von andern Botanikern begangen wurde; er war ein viel zu trefflicher Beobachter, als dass er sich eine solche Ungenauigkeit hätte zu Schulden kommen lassen.

sonnigen Stellen, vorzüglich auf Kalk, seltener auf Flysch und Verrucano; steigt nicht bis zur Schneegrenze hinauf.

Gewöhnlich findet sich die Form: β . *hirtum* = *H. alpestre* *Rchb. ic.* — Weit seltener ist α . *glabrum* und zwar nur gemengt mit der Var. β , so z. B. am *Kaiserruck* in den Churfürsten (*Feurer*), an der *Kammhalde* in den Appenzelleralpen (*Th. Schl.*). — γ . *tomentosum* = *H. canum* *Dun.* wurde bisher im Gebiete noch gar nicht beobachtet.

2. **H. vulgäre Gärtn. Gemeines S.** An Rainen, auf Hügeln, steinigen und felsigen Plätzen durch das ganze Gebiet verbreitet. Steigt in den Kalkalpen bis zu 2000 M. hinauf und zeigt sich dort etwas weniger behaart und grossblumiger (*H. vulg. grandiflorum* *Koch*) als in den tiefern Regionen. Findet sich nicht selten in grosser Menge beisammen, färbt z. B. die sonnigen Geröllhalden an der Bündnergrenze gegen *Ramoze*, sowie solche an den Abhängen der Appenzelleralpen gegen das Rheinthal ganz gelb (*Th. Schl.*). — Jene Abart, deren Blätter unten weissfilzig sind (*H. vulg. discolor* *Rchb.*), scheint bei uns zu fehlen.

8. Fam. Violariæ. Veilchengewächse.

Viola L. Veilchen.

1. **V. palustris L. Sumpf-V.** Auf moorigen, sumpfigen Berg- und Alpweiden. *Obersiezalp* 1680 M. im Weisstannenthal (*Th. Schl.*). *Terzener-Voralpen* bis auf *Seewen* 1620 M. in sehr kleinen Exemplaren (*Th. Schl.*). Oberhalb *Amden* 1500 M. (*Jäggi*). *Matschuelalp* ob *Buchs* 1800 M. (*Th. Schl.*). — Appenzelleralpen: ob *Wildhaus* am Fusse des *Schafberges*, *Furglen* 1470 M., *Schwägalp* und *Wideralp* (*Th. Schl.*). — Nördliche Voralpen: *Gäbris* (*Linden*), hinter *Hemberg* (*Th. Schl.*), auf *Fahrnen* und *Stotzweid* ob *Maseltrangen* (*Th. Schl.*),